

## Kirchenggeräte.

Drei silberne Kelche, die 1884 gestohlen wurden, trugen die Namen der Stifter und die Jahreszahlen 1621, 1636 und 1690.

Zwei Leuchter, Bronze, 256 mm hoch. In gotischer Form, mit zylindrischem Schaft, drei Schaftringen und rundem Fuß.

Wohl 16. Jahrhundert.

Taufbecken, Zinn, 40 cm Durchmesser. Mit reicher Gravierung. Im Mittelkreis der Doppeladler, darüber die Bezeichnung:  $\begin{matrix} B & W \\ & W \end{matrix}$

Unter dem Adler bez.: Hieronymus Praecovius Pastor / 1635.

Am Rande gemarkt mit Bautzner Beschau und der anderen nebenstehenden Marke.



Zwei Hostiendosen, Zinn, rund; die eine von 116 mm Durchmesser, auf drei Kugelfüßen; auf dem Deckel bez.:

Der Kirchen zu Kinsberck(!) 1674.

Die andere mit 93 mm Durchmesser, auf vier Füßen, auf dem Boden gemarkt mit Dresdner Stadtzeichen und nebenstehender Marke.



Anfang des 18. Jahrhunderts.

Kruzifix, Silber, Korpus 15 cm hoch, lebhaft gekrümmt. Eine Kartusche bez.: INRI. Unten Schädel und Gebein. Am Holzpostament ein ovales silbernes Schild, bez.: A $\bar{o}$ . 1712. Ferner zwischen Palmzweigen unter einer Krone bez.: F. G. T. Seitlich am Sockel Volutenanschwünge.

Zwei Abendmahlskannen, Zinn, zylindrisch; die eine 21 cm hoch, 115 mm Durchmesser, mit profilierter Schnauze, Kugelgriff und geschweiftem Henkel. 18. Jahrhundert.

Die andere ähnlich, 218 mm hoch, 102 mm Durchmesser. Auf dem Deckel bez.: Diese Kan / ne ist der / kirchen in / Königsbrück / gehörich / 1724.

Zum Teil zerbrochen. Mit Kamenzer Stadtzeichen (Flügel) und der nebenstehenden Marke.



Zwei Leuchter, Silber, 39 cm hoch. Den passicht gedrehten Fuß schmücken drei Rokokogebilde. Der Stiel ist ebenfalls passicht gedreht und reich profiliert. Im Fuße die gravierte Inschrift:

Dem Köni(g)brücker / Gottes Hauße verehret / von / Herr Johann Friedrich / Vogt / Fr. Johanna Elisabeth Voigtin 1754 / Gott zu Ehren.

Gemarkt mit den Kurschwertern sowie der Marke E und R Rot.

Weinkanne, Silber, 21 cm hoch, 113 mm Durchmesser, zylindrisch, mit gebogenem Henkel. An Stelle des Knaufs Weinblätter. Innen vergoldet. Mit der Inschrift wie die Leuchter. Gemarkt wie die Leuchter, an Stelle des E mit nebenstehendem Zeichen.



Der zugehörige Kelch und die Hostienbüchse wurden 1884 geraubt.

Taufschüssel, Kupfer, vergoldet, 60 cm Durchmesser, zwölfpassicht. Den Rand schmücken Akanthusranken.

Zugehörige Taufkanne, 25 cm hoch, Kupfer, vergoldet. Mit geschweiftem Leib und gebogenem Henkel. Ebenfalls mit Akanthusschmuck.

Wohl Ende des 18. Jahrhunderts.